



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 9. Anno 1665.

1665

**Prinzipal Donnerstags Zeit-
ung Anno 1665.**

Aus Malaga vom 2. Februaris.

Dieser Tagen seynd verschiedene mit Gütern beladene Kauf-
sardey Schiffe nebst 2. stattlichen Convoyern von Hamburg
glücklich anhero kommen/ mit Zeitung/ daß sie eine Feinde in
See gesehen: hingegen liegen schon einige andere Hamburger wieder
riegelfertig/ umb von hier nach Hamburg zu gehen/ wie imgleichen ver-
schiedene/ sonach den Spanischen Niederlanden destiniret. Von
Cadix seynd dieser Tagen differente Schiffe allhier arriviret/ so meißt
Hamburger. Vorgestern haben die Holländer ein Englisch Schiff/
so mit 650. Tonnen Heering von Jarmuyen nach Venedig gewolt/
mit einer offenen Baracke alhie außgebracht/ vnd ist diese alsofort dar-
auff wieder vff einen Raub außgelauffen.

Venedig vom 12. Dito.

Aus Dalmatien kombt Zeitung/ daß der General Provediteur
Spalatro sehr fortificiret/ vnd täglich 2. à 300. Mann an den Wer-
cken arbeitelnassen/ auch an allen andern Plätzen gute Dobre gestellet.
Aus Constantinopel wird geschrieben/ daß daselbsten von Aufbring:
vnd Zurüstung einiger Orlog. Schiffe zwar wenig/ aber von anderer
grossen Macht wider Dalmatien gar stark geredet worden: So wah-
ren auch daselbsten grosse Präparatoria zu der Ambassada nach Wien
gemacht worden/ die gar lösslich außgeführt werden sollen.

Extract. Schreibens aus Griechisch-Weissenburg vom
6. Dito.

Zu Constantinopel sollen im verwichenen Monat einige wunder-
liche vnd nachdenckliche Dinge in des Türckischen Käysers Pallast/
wie auch zu Mecha was wunderliches (welches die Türcken für ein
prima von Num. 9. groß

groß Wunder hielten) sich begeben haben. Die sehnigen/so von Con-
stantinopel desfalls Schreibe bekommen/wollen annoch nicht damit hera-
us / hefürchten sich / es möchte ihnen von den Türcken übel gedeutet
werden. So bald ich die Gewißheit von allem erhalten werde / schreibe
ich solche hernach.

Wien vom 19. Dito.

Der jüngsthin aus der Türckey angelangter Courirer hat über-
jüngst bemeldtes Begehren vff des Herrn Graffen Eckle 3. Türckische
Schneider von Ofen mit Consens selbiges Beziers mit anhero ge-
bracht / welche seho für Ihre Excell. vnd dero Hoffstade / die sich über
300 Personen erstreckt / die Kleidung auff Türckische Manier zuschnei-
den vnd machen sollen. Die vmb Griechisch Weissenburg vnd selb-
iger Reuier gelegene Türckische Völcker seynd vffe new beordert sich
zum Aufbruch in Dreytschafft zu halten / vnd sol der gemeinen Rede
nach die ganze Türckische Macht gegen Dalmatien / vnd zwar erstlich
auff Cattaro / solchen Ort würcklich zu belagern / angesehen seyn / wes-
wegen die Venetianer aller Dreyher vnd Besungen mit gnußamer
Munition / Proviand vnd Volk versehen / vnd den senigen Officirern
vnd Soldaten / so sich by anghenden Atroquen ritterlich halten wü-
den / große Promessen gethan / die dann gute Couragie haben. Der
jüngst vom Käyserl. Hoff nach Griechisch Weissenburg abgeschick-
te Courirer ist mit guter Resolution wieder zurück kommen / berichtet
vnter andern / daß die Ottomanische Porta ebenmäßig einen vornehm-
en Ambassadeur gegen den Graff Eckle heraus schicken / der sich in-
nerhalb 4. Wochen zu Ofen einfinden würde / dannhero seho des be-
meldten Herrn Graffen Reiß Requisite maturiret werden.

Ein anders vom 21. Dito.

Besten Abend ist des verstorben Graffen von Portia Leichnamb
by vnser lieben Frawen zu den Schotten nach seinem Begehren be-
gehet worden. Ihre Käyserl. Maj. haben denselben nechst verwichen-
nen Sonntag Abends selber besuchet / vnd sich wegen der geleisteten nützu-
lichen vnd getrewen Dienst bedancket / mit dem gnädigsten Erbieten /
da Sie ihm solches nicht mehr belohnen köndten / wolten Sie es seinen
Kindern vnd Fraw Witben (die auch an einem Fieber darnieder liegt)
gewissen lassen / vnd deren Datz seyn. Indessen haben Ihre Käyserl.

Ma,

Maest. vnd verschiedene andere Herrn für Ihre Fürstl. Gn. ein Ge-
lübte zu Erhaltung dessen Gesundheit gethan. Sonst saget man von 12
Millionen / so bey Lebzeiten nach desselben Herrschaffen in Italien
bermacht worden.

Wien vom 25. Febr.

Dieser Tagen seynd 2. Courirer einer nach Spanien / der ander
nach Pohlen von hier abgeschickt worden / vnd zwar der erste mit der
Expedition an Königl. Spanischen Hoff / den Ausbruch der Käy-
serl. Braut daselbst zu beschleunigen / wie auch wegen des Todes-
falls des höchsten Ministri allhie / vnd von dem / welchen Ihre Köm.
Käyserl. Maest. ihme substituiren würden. part zugeben: Der ander
aber dem Käyserl. Extraordinar Gesandten Herrn Grafen Rinsky
neue Materie vnd Instruction nach zubringen. Von dannen hat man
die Nachricht / daß mit den præliminaribus bemeldten Reichstages
der Anfang bereits gemacht / vnd express præcavire worden / daß die
Wahl. Sache des Königl. Successoris nicht vorgenommen / sondern
die schnigen / so davon Meldung thun würden / ernstlich bestrafft wer-
den sollten. Die nach den Spanischen Niederlanden destinirte Regi-
menter als 3. zu Fuß vnd 1. zu Pferd seynd zwar bereits in ihren Qua-
rtieren gemustert / vnd die zu Fuß jedes auff 1500. vnd die zu Pferd auff
1200. Mann mit denen aus andern Regimentern gezogen in Compa-
gnen verstärckit worden; Es soll aber seho / wie verlaut / deren Auf-
bruch wieder verschoben seyn / möchten wol gar hinter stillig verbleiben /
vnd zwar der Ursachen / weiln die Rheinische Confoederirte Für-
sten dargegen proceßiren, vnd daß sie den Durchzug selbiger Mann-
schafft wege ihrer habenden Capitulacion mit dem Könige in Frank-
reich nicht zulassen köndte: So hat sich auch der bey Hoffe allhie an-
wesender Französischer Minister vermercken lassen / daß die Abschi-
ckung dieser Völcker dem Friedensschluß zu wieder wehre / vnd solches
von seinem Könige übel auffgenommen würde. Dieser Tagen ist ein
Französischer Abgesandter als der Bischoff von Beziers von Vene-
dig hier vorbey nach Pohlen gangen. dahin auch vorgestern der Käy-
serl. Hoff. Cammer. Rath als Käyserl. Interuncius auffgedrohet.

Dankig vom 26. Ditto.

Allhie haben wir dasmahl wenig neues / nur daß nemlich Tage
die Szymken vnd Erantzags in Preussen vnd and. in Pohlischen
Wey,

Woywodschafften angangen / vnd als heute der Perussische General Landtag / wie man ihn nennet / zu Thorn gehalten werden sol / nach dessen Endigung man vernehmen / wie es mit der Jacobs Kirchen in Thorn / darvon viel Redens ist / endlich ablaufen wird / vnd ob es in der Stille oder mit Rumor geschēhen werde. Der in Pohlen eine Zeitlang gewesene Gen. Leutenant Herr Gustaw Wrangel von Schwedischer Abkunft ist mit seiner Bagage dieser tagen anhero kommen / wie lange er allhie verbleiben wird / kan man onnoch eigentlich nicht wissen: Man vermuthet aber biß nach geendigtem Reichstag / dann er seinem vorgeben nach sich allhie zu mundiren gedencet / nach demahl er alles allhie besser / als zu Warschau / zu kuff haben kan.

Paris vom 27. Febr.

Der Herzog von Bernevil vnd Monsieur Courtin præpariren sich nunmehr zur Ambassada nach Engeland / werden mit einer schönen Suite dahin gehen / vnd vermeynd man / daß sie vermittelst des Königs Mediation den König in Engeland zu einem Accommodement mit Holland comnoviren vnd bewegen werden. Sonst saget man / daß zwischen Ihrer Königl. Maj. vnd dem Spanischen Ambassadeur bey dessen letzte gehaltenen Audiens wegen der Käyserl. Trouppen nach Niederland einige harte Worte vorgefallen.

Haag vom 5. Martij.

So viel man vernimbt / haben Ihre Hochmög. die Sache wegen Equippirung der Landes Orlog Schiffe nunmehr ganz abgethan / vnd desfals gute Dure gestellt / solche fürderlichst in See zubringen / worüber auch die Admiraltats Herrn schon Ihre Depesche bekommen / vnd scho im Werck begriffen seynd / solches zu befördern. Indessen saget man / daß Ihre Hochmög. resolviret eine considerable Flotte Orlog Schiffe nach der Middelländischen See zu schicken / die Navigation daselbstens so wohl gegen die Englischen als Türcken zu befreyn. Das nechste Werck sol vermuthlich dahin gehen / vmb zu ordeniren / an welchem Orth das General der ganken Macht gehalten werden sol. Zu Weiningen liegt eine groffe Anzahl Orlog Schiffe / vmb auff die Englischen ein wachendes Auge zu haben. Imübrigen ist der Herr Rheingraff Gouverneur von Nassicht für 3. Tagen anhero kommen / sich in sinem vnd andern wegen des von ihm ausgestreweten zu verantworten.

Anno 1665. prima von Num. 9.